



## **Protokoll der 1. Sitzung der Schulpflegschaft 2012/2013 des Goethe-Gymnasiums vom 12. September 2012**

Anwesend: Die Klassenpflegschaftsvorsitzenden und / oder deren Stellvertreter/innen  
(siehe Anwesenheitsliste) sowie Herr Tangen, Herr Windmann

Raum: Mensa

Beginn: 20.15 Uhr

Ende: 22.07 Uhr

### **TOP 1**

Begrüßung, Vorstellung der einzelnen Vertreter der Klassen und Jahrgangsstufen

### **TOP 2**

#### **Berichte**

Die Pflegschaftsvorsitzenden Herr Schmitz und Frau Lehmkuhl berichten von der Arbeit des vergangenen Jahres. Herr Schmitz erinnert an die Schulkonferenzen sowie die Veranstaltung der Landeselternschaft in Dortmund; er berichtet von Tagungen der Kreiselternschaft, in der das Goethe-Gymnasium durch Frau Büchter-Hole vertreten war, die ihre Tätigkeit jedoch aus beruflichen Gründen nicht fortsetzen wird. Die nächste Sitzung der Kreiselternschaft findet am 24. Oktober 2012 statt. Herr Schmitz regt an, dass auch Elternvertreter des Goethe-Gymnasiums an dieser Sitzung teilnehmen. Der Pflegschaftsvorsitzende erwähnt die Neugestaltung des Oberstufenschulhofes, die unter Mitarbeit der Eltern und bei kompletter Finanzierung durch den Förderverein durchgeführt werden konnte. Die Eltern haben auch mitgearbeitet bei der Neufassung der Hausordnung, die in Teilen bereits fertig gestellt ist.

Ausführlich ging Herr Schmitz auf die ausgezeichnete Zusammenarbeit zwischen Eltern und SV ein. So konnten die Eltern den Wunsch der SV unterstützen, einen so genannten Menschenkicker zu bauen und den SV-Raum neu zu gestalten, u. a. wurde eine Küche eingebaut. Im Februar 2012 fand eine ausführliche Schulpflegschaftssitzung zur 60-Minuten-Stunde statt. Eingeladen waren fünf Referenten, die unterschiedliche Positionen zur 60-Minuten-Stunde vertraten. Nach einer intensiven Diskussion wurde ein Meinungsbild erstellt: bei den Anwesenden ergab sich ein Bild von 60 zu 40 für die 60-Minuten-Stunde, bei der Abstimmung nur der Pflegschaftsvorsitzenden der Klassen und Jahrgangsstufen von 55 zu 45 für die 60-Minuten-Stunde.

Durch das mittlerweile begonnene Kooperationsmodell im gemischten Stundentakt ist in dieser Frage eine gewisse Entspannung eingetreten; eine unmittelbare Entscheidung für oder gegen die 60-Minuten-Stunde ist zum gegenwärtigen Zeitpunkt nicht notwendig.

Frau Lehmkuhl weist auf eine Zusammenarbeit mit dem ADAC Projekt „Organisiertes Brems-training“ für die Jahrgangsstufe 5 hin; eine Terminierung steht jedoch noch nicht fest.

Der seit vielen Jahren arbeitende Kreis „Suchtprävention“ soll etwas anders konzeptioniert werden; nicht allein die Suchtprävention steht im Vordergrund; er wird sich künftig auch unter anderem mit Themen wie „Gesunde Ernährung“, „Ernährungsstörungen“ und „Medien“ beschäftigen. Die Mitarbeiter dieses Arbeitskreises sind seit vielen Jahren dabei, haben zum Teil keine Kinder mehr an der Schule und werden von daher in absehbarer Zeit auch nicht mehr mitarbeiten. Daher sucht der Kreis dringend Interessenten. Die Termine des Arbeitskreises werden auf



der Homepage bekannt gegeben. Dieser Arbeitskreis hat auch viele Jahre das SAM-Projekt unterstützt, das aufgrund der gestrichenen Zuschüsse durch die Stadt aktuell gefährdet ist. Es sollen Gespräche mit dem Schulträger stattfinden, unter welchen Bedingungen eine für dringend erforderlich erachtete Weiterarbeit dieses Projektes stattfinden kann. Abschließend dankt der Schulleiter den Elternvertretern für die intensive Zusammenarbeit, die aus seiner Sicht optimal verläuft.

## TOP 3

### Wahlen

Herr Schmitz und Frau Lehmkuhl werden einstimmig als Vorsitzender und stellvertretende Vorsitzende der Schulpflegschaft wiedergewählt.

Folgende Erziehungsberechtigte wurden als Mitglieder der Schulkonferenz gewählt: Herr Schmitz, Frau Lehmkuhl, Herr Heeke, Herr Kockmeyer, Frau Brömmelkamp, Herr Welp.

Als Vertreter wurden Herr Egelkamp, Frau Lücke, Frau Tumbrink, Herr Glasmeier, Frau Gottwald und Frau Karliczek gewählt.

## TOP 4

### Bericht des Schulleiters

Das Goethe-Gymnasium wird derzeit von 1.125 Schülerinnen und Schülern besucht (672 Mädchen und 453 Jungen). Die Zahl der Lehrkräfte beläuft sich auf 90 (46 weiblich, 44 männlich).

Zu baulichen Maßnahmen: Als Ergänzung zu den Ausführungen von Herrn Schmitz verweist Herr Tangen darauf, dass auf dem Oberstufenschulhof auch eine Sitzfläche mit Holz verkleidet werden konnte ähnlich wie auf dem Schulhof Nord; finanziert wurde dieses Holz aus dem Gewinn des letzten Schulfestes. Ein neues Spielgerät konnte aufgestellt werden, das das „grüne Klassenzimmer“ mit dem Schulhof verbindet; die Brandschäden sind mittlerweile alle beseitigt, die Müllcontainer befinden sich jetzt hinter einem abgesperrten Bereich. Laut Aussage der Stadtverwaltung ist bisher noch geplant, die Toiletten im nächsten Jahr komplett zu sanieren; diskutiert wird die Frage, ob die Renovierung eines Chemieraumes möglich ist. Da sich die Kosten auf ca. € 150.000,- belaufen, besteht noch Klärungsbedarf hinsichtlich der Finanzierung. Im September und Oktober soll der Hallenboden der Dreifachsporthalle erneuert werden; das bedeutet, dass die Halle für mehrere Wochen nicht genutzt werden kann.

Die Information durch den Schulleiter, dass im nächsten Jahr und möglicherweise auch in den nächsten Jahren im Bereich Schallschutz seitens des Schulträgers keine weiteren Maßnahmen für das Goethe-Gymnasium vorgesehen sind, stößt bei den Eltern auf Empörung; in einigen Klassenräumen in der 3. Etage war von vielen Eltern der fehlende Schallschutz massiv moniert worden. Die Eltern sind nicht bereit zu akzeptieren, dass in diesem Bereich nichts geschehen wird. Es sollen alle Möglichkeiten abgeklopft werden, sowohl über Kontakte zum Schulträger, zur Politik als auch über Gespräche mit dem Förderverein; auch die Eltern der betroffenen Klassen wollen überlegen, was sie tun können.

Zur Kooperation mit dem Kepler-Gymnasium: Das neue Kooperationsmodell ist angelaufen; in Kürze wird eine erste Zwischenbilanz gezogen; falls sich Änderungsnotwendigkeiten ergeben, werden diese vorgenommen. Der Schulleiter hält es für besonders wichtig, dass dieses Kooperationsmodell mit einem unterschiedlichen Stundenrhythmus erfolgreich ist, da es dem Goethe-Gymnasium in der Frage der 60-Minuten-Stunde große Flexibilität einräumt. Die Arbeitsgruppe „60-Minuten-Stunde“ hat sowohl das Förderkonzept als auch eine Studentafel erstellt; noch



nicht geklärt sind Fragen in Bezug auf eine sinnvolle Mittagspause und die Nutzung der Mensa bei einer 60-Minuten-Stunde; auch gilt zu prüfen, welche Konsequenzen sich für die Fahrschüler aus Hörstel und Püßelbüren ergeben.

Der Schulleiter berichtet noch kurz vom „Erlebnispädagogischen Tag“ in der Oberstufe und von einem neuen Projekt, das erstmals in Ibbenbüren stattfand: dem so genannten „Crash-Kurs“. In dieser Veranstaltung im Bürgerhaus, initiiert auf Anregung des Goethe-Gymnasiums und organisiert durch die Kreispolizei und die Stadtverwaltung, sollten Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufe 10 von fünf Ibbenbürener Schulen als künftige Fahrer oder auch Beifahrer durch sehr realistische Unfallbeschreibungen aus dem Kreis Steinfurt zu umsichtigerem Verhalten im Straßenverkehr angeregt werden.

## TOP 5

### Landeselternschaft

Die Frage, ob die Eltern des Goethe-Gymnasiums weiterhin Mitglied in der Landeselternschaft der Gymnasien in Nordrhein-Westfalen bleiben sollen, wurde einstimmig bejaht.

## TOP 6

### Verschiedenes

Aus der Elternschaft kam der Hinweis, dass einige Oberstufenschülerinnen und -schüler in der Mensa nicht mehr das von ihnen angemeldete Essen erhalten konnten, als sie etwas später kamen. Einige Eltern sahen die Akzeptanz der Mensa auch dadurch beeinträchtigt, dass die Bestellfrist mit neun Tagen zu lang sei. Es wurde weiterhin die Frage diskutiert, ob als Konsequenz der erhöhten Stundenzahl und des verdichteten Lernpensums von G 8 noch genügend Projekte und Austauschmöglichkeiten für Schüler insbesondere in der Oberstufe angeboten werden können. Der Schulleiter wies darauf hin, dass gerade im Vergleich zu anderen Schulen hier am Goethe-Gymnasium sehr viele Möglichkeiten für Schülerinnen und Schüler geboten würden; er erläuterte dieses im Detail und verwies darauf, dass für ein erfolgreiches schulisches Lernen die Maxime „kontinuierlicher Unterricht in verlässlichen Lerngruppen“ ausgesprochen wichtig sei. Innerhalb des Kollegiums würde diese Frage eher aus der Perspektive diskutiert, ob nicht zu viele Projekte angeboten würden, um gerade dieser Maxime noch gerecht werden zu können. In diesem Zusammenhang verwies der Pfllegschaftsvorsitzende Herr Schmitz auf Verhandlungen mit einer amerikanischen Schule über ein mögliches Austauschprojekt.

Auch wurde die Sorge geäußert, dass einige Kurse doch extrem groß seien. Beklagt wurde ebenfalls der Unterrichtsausfall im Fach Spanisch. Der Schulleiter äußert Verständnis für diese Sorgen; beide Problembereiche seien nicht vermeidbar gewesen. Durch neue Referendarinnen, die am 1. November am Goethe-Gymnasium ihre Ausbildung beginnen, lässt sich möglicherweise Abhilfe schaffen.

Die Frage, ob das Medienkompetenztraining nicht auch nach der Klasse 6 weiter im Fokus stehen muss, wird in der Schulgemeinde diskutiert werden müssen. Herr Schmitz verweist noch einmal auf die Arbeit des so genannten Arbeitskreises „Suchtprävention“, der sich bereits früher schon mit dieser Frage auseinandergesetzt hat und auch künftig hier tätig sein will. Der Schulleiter beendet die Schulpfllegschaftssitzung um 22.07 Uhr.

Protokoll: R. Windmann